



An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 16
Ramersdorf-Perlach
Herrn Thomas Kauer
Friedenstraße 40

81660 München

MOR-GB1.12

Strategie -
Stadtweite Gesamtkonzeption

Öffentliche, geteilte und
vernetzte Mobilität

Datum
04.03.2021

Elektrobusse auf der Buslinie 59 einsetzen!

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01762 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 vom
11.02.2021

Sehr geehrter Herr Kauer,

der Bezirksausschuss beantragte am 11.02.2021, dass der Antrag: „Elektrobusse auf der Buslinie 59 einsetzen!“ noch einmal weitergeleitet wird, da die Begründung, dass bei der Strecke eine Umwelt-/ Anwohnerbelastung nicht gegeben ist, nicht akzeptiert werden könne. In der Begründung beziehen Sie sich auf einen Zeitungsartikel, wonach ein gleichlautender Antrag von der MVG mit folgender Begründung abgelehnt wurde: „E-Busse würden gemäß Luftreinhalteplan in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt auf Linien eingesetzt, die besonders schadstoffbelastete Abschnitte passieren“ - und das sei bei der Linie 59, die zwischen Ackermannbogen und Giesing verkehrt, nicht der Fall.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Mobilitätsreferat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben uns bezüglich Ihrem Antrag und des genannten Zeitungsartikels an die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) gewandt und diese gebeten, sich dazu zu äußern. Die MVG hat uns versichert, dass das angebliche Zitat der MVG falsch sei. Weiter hat die MVG mitgeteilt, dass die schadstoffbelasteten Strecken innerhalb von München bekannt seien und die MVG sich darüber hinaus im Rahmen des Luftreinhalteplans der Stadt München sogar explizit verpflichtet, auf diesen Abschnitten, soweit technisch und finanziell machbar, voranging Elektrobusse einzusetzen. Die Umläufe der Linie 59 seien ausnahmslos über 200 km/Tag, teils sogar über 300 km. Zurzeit habe die MVG jedoch noch Elektro-Gelenkbusse im Einsatz, die lediglich eine Reichweite von maximal 180 km haben. Ein Einsatz von Elektrobussen sei daher auf dieser Linie durchgängig im Moment leider noch nicht möglich.,

wird aber angestrebt.

Des Weiteren haben wir das Referat für Klima- und Umweltschutz um Stellungnahme gebeten, welches uns Folgendes mitgeteilt hat:

„In der 7. Fortschreibung des Luftreinhalteplans der Regierung von Oberbayern für das Stadtgebiet München ist eine Immissionsprognose des Landesamtes für Umwelt (LfU) enthalten. Nach dieser Immissionsprognose wird für das Bezugsjahr 2020 in der Chiemgaustraße im Streckenabschnitt Paulsdorferstraße – Balanstraße eine Überschreitung des NO₂-Jahresmittelwertes prognostiziert.

Unterstützt wird diese Prognose des LfU für den betroffenen Streckenabschnitt durch die Messergebnisse des freiwilligen, städtischen NO₂-Messnetzes an der Messtation Chiemgaustraße 140. Die Messtation liegt etwas westlich der Balanstraße und innerhalb des Streckenabschnittes, für den das LfU eine Grenzwertüberschreitung für das Bezugsjahr 2020 prognostiziert. Folgende Messergebnisse am Messstandort Chiemgaustraße 140 liegen vor:

Chiemgaustraße 140	2018	2019	2020
Gemessener NO ₂ -Jahresmittelwert	58	53	46

Wenngleich die Messergebnisse für den NO₂-Jahresmittelwert eine kontinuierliche Verbesserung der NO₂-Belastung anzeigen, so ist dennoch auch im Jahr 2020 eine NO₂-Grenzwertüberschreitung am Messort festzustellen.

Gemäß Maßnahme LRP7-109 „Sukzessiver Einsatz von E-Bussen auf Linien an Standorten mit NO₂-Grenzwertüberschreitungen“ sollen weitere, über die Elektrifizierung der Buslinie 100 hinausgehende Buslinien der SWM/MVG elektrifiziert werden, die an Standorten mit 2018 gemessenen NO₂-Grenzwertüberschreitungen vorbeiführen. Der Standort Chiemgaustraße 140 ist eine der betroffenen Standorte.

Die Buslinie 59 der MVG verläuft gemäß „Minifahrplan 2021 Bus 59“ (https://www.mvv-muenchen.de/fileadmin/mediapool/03-Plaene_Bahnhofe/Minifahrplaene/MetroBus_59.pdf) zwischen den Haltestellen Balanstraße und Chiemgaustraße im betroffenen Streckenabschnitt, für den das LfU eine Grenzwertüberschreitung für das Bezugsjahr 2020 prognostiziert hat bzw. in dem der Messstandort Chiemgaustraße 140 liegt.

Demzufolge wäre der Einsatz von E-Bussen auf der Linie 59 gemäß Maßnahme LRP7-109 erforderlich. Das RKU steht mit der Umstellung von Buslinien auf E-Antrieb kontinuierlich im Austausch mit der MVG und hat auf die Standorte hingewiesen, auf denen gemäß Maßnahme LRP7-109 eine Umstellung auf E-Antrieb wünschenswert ist. In der Maßnahmenbeschreibung zur Maßnahme LRP7-109 wird jedoch explizit darauf hingewiesen, dass „eine Realisierung schrittweise erfolgen kann, sobald dafür die erforderlichen kapazitätsstarken Fahrzeuge mit der notwendigen Reichweite und Qualität am Markt zur Verfügung stehen und beschafft wurden.“

Demnach bitten wir Sie, die oben stehenden Ausführungen zur Kenntnis zu nehmen und um Ihr Verständnis, dass derzeit die Situation noch nicht geändert werden kann, jedoch Ihr Anliegen zu gegebener Zeit umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB1.12